

Bücher und mehr für unsere Schule in Budapest

Einen Transport von Unterrichtsmaterial organisierten und unternahmen einige Mitglieder des Polizeichores Dortmund in der Zeit vom 12. bis 17. April 2009 nach Budapest.

Seit der letzten Konzertreise pflegt der Polizeichor Dortmund die Patenschaft zu der deutschsprachigen Schule in Budapest. Während des Besuches der Lehrerin Beata Molnarne im Mai 2008 in Dortmund, konnten Brieffreundschaften zwischen Schülern aus Dortmund, Lünen und Budapest ins Leben gerufen werden.

Mit viel Unterrichtsmaterial wollten auch die deutschen Schulen die Schüler in Budapest unterstützen.

Bis dahin war der Besuch von Frau Bea Molnar, die vom Polizeichor Dortmund eingeladen worden war, ein voller Erfolg.

Aber es kam noch besser, denn bei einem offiziellen Besuch von Frau Molnarne und mir beim Polizeipräsidenten Herrn Schulze, hatte ich die zündende Idee.

Sicherlich hatten wir die Möglichkeit, viel Unterrichtsmaterial zu bekommen, aber wie bekommen wir die Dinge zur Schule nach Budapest?

Eine Lösung musste her und so schlug ich dem Polizeipräsidenten folgendes vor:

Wir sammeln die Bücher, Sie geben mir von der Behörde ein Fahrzeug und dann bringen wir die Sachen nach Budapest.

Herr Schulze sagte sofort zu und ich konnte beginnen, diesen Transport zu organisieren.

Die 1300 km Fahrtstrecke nach Budapest sollte mit einer Übernachtung bewältigt werden.

Eine gute Übernachtungsmöglichkeit konnte ich über den Vorsitzenden des Polizeichores München - Sangesfreund Michael Fischer- finden, denn in Deggendorf hat die Bundespolizei eine Unterkunft.

Michael streckte seine „Fühler“ aus und die Übernachtung „auf halber Strecke“ war gebucht. Jeder kann sich denken, dass noch viele Gespräche erforderlich waren, bis ein Polizeichor mit einem Dienstfahrzeug von Dortmund nach Budapest fährt, aber mit Hilfe unseres Polizeipräsidenten konnte alles erledigt werden.



Am 12. April 2009 ging es los. Der Lkw war voll beladen und wir trafen uns um 07:00 Uhr auf dem Garagenhof des Präsidiums in Dortmund.

Der Sangesfreund Hans Teuber stellte seinen Privat Pkw zu Verfügung und so konnte die 7-köpfige Gruppe starten.

Es waren nicht nur Sänger des Chores dabei, sondern auch 2 Lehrerinnen aus Dortmund und Lünen und auch unser Freund und Initiator unserer Konzertreise, der in Budapest gebürtige Chorleiter Ernst Zoltan.

Die Fahrt ging los und über Würzburg und Regensburg erreichten wir gegen 16:30 Uhr unsere Unterkunft in Deggendorf.

Bei der Bundespolizei wurden wir schon erwartet. Nach dem problemlosen „Einschecken“ hatten wir noch etwas Zeit, den schönen Flair der Stadt Deggendorf bei einem bayerischen Essen mit Weißbier zu genießen.



Am nächsten Tag ging es weiter über Passau in Richtung Österreich. Wenn es nach unserem Schatzmeister Heiko Metzger gegangen wäre, hätten wir für 11 Euro ein „Pickerl“ gekauft, aber unser Lkw war zu schwer und so mussten wir leider eine GO Box für 120 Euro mieten.

Wir hatten herrliches Wetter und erreichten problemlos die Grenze nach Budapest.

Na ja, von Grenze kann man eigentlich nicht mehr sprechen, denn dort sind ja nur noch die unbesetzten Grenzanlagen zu sehen.

Auch für die Weiterfahrt nach Budapest mussten wir Autobahngebühr bezahlen. Es gab dort keinen offiziell aussehenden Schalter sondern mehrere „Verkaufsbuden“ für Tickets, die eher wie unsere Verkaufsstände am Straßenrand für Erdbeeren oder Spargel aussahen.

Wir bezahlten und erhielten auch unser Ticket, jedenfalls sah es so aus. Weiter ging es in Richtung Budapest.

Kurz nach 17:00 Uhr standen wir dann auf dem Parkplatz unserer Pension in Budapest und wurden von Bea Molnarne herzlich empfangen.

Am nächsten Morgen, in der Schule, erwartete uns schon eine Abordnung von Lehrern und Schülern, an der Spitze die Rektorin der Schule. Wie selbstverständlich wurden wir von einer ausgewählten Schülerin in deutscher Sprache begrüßt. Mit einem schwäbischen Volkstanz wurde die Zeremonie abgeschlossen.

Eine Schulklasse verlegte ihren Sportstunde nach draußen und packte kräftig an, um unseren Lkw zu entladen.



Es waren ca. 25 Kisten mit Unterrichtsbüchern, über 50 Kinder Video- und Musikkassetten, Kinderbücher, Spiele, Verkehrsmalhefte, ein Computer und 2 rollbare Tafeln. Die Sachen wurden mit Begeisterung entladen und da wussten wir, die anstrengende Fahrt hat sich gelohnt.

Anschließend besichtigten wir die Schule, konnten an einigen Unterrichtsstunden teilnehmen und sahen unseren gepflanzten Kirschbaum, der (vor zwei Jahren während unserer Konzertreise gepflanzt) inzwischen prächtig gedeiht.



Natürlich ließ es sich der Schulchor nicht nehmen, uns mit einem musikalischen Vortrag zu überraschen.



Und schon gab es die ersten Überlegungen, den Schulchor zu unserem Konzert nach Dortmund einzuladen.

Während einer Stadtrundfahrt konnten wir einen kleinen Einblick über die wunderschönen Stadt Budapest bekommen.



Die bekannte Kettenbrücke



Széchenyi-Bad

Am Samstag sagten wir in Budapest „ Auf Wiedersehen“ und das ist wörtlich zu nehmen.



Unsere Pension in Budapest

Sonntag, gegen 15:00 Uhr stand der Dienst - Lkw wieder auf dem Garagenhof des PP Dortmund und für uns gingen sehr schöne und ereignisreiche Tage zu Ende, die uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Ohne die Unterstützung unseres

Schirmherren und Polizeipräsidenten
sowie seinem ständigen Vertreter

Herrn Hans Schulze,
Herrn LRD Ingolf Möhring,

wäre dieser Transport nicht möglich gewesen.

Burghard Nentwig